



Sieben auf einen Streich: Nächtliche Museums-Besucher

Lange Nacht der Museen im Stadtgebiet Monschau stieß auf **positive Resonanz**. Shuttle-Service funktionierte reibungslos.

Monschau. „Das war alles toll organisiert und hat richtig Spaß gemacht“. Dieses Fazit zur Nacht der Museen in Monschau zog eine Besucherin nicht alleine. Vielmehr war die Mehrzahl der Gäste, die überwiegend aus dem Raum Monschau und Simmerath, aber auch aus Stolberg, Eschweiler oder Aachen angereist waren, begeistert von dieser Premiere, berichtet die Monschau-Touristik.

„Sieben auf einen Streich“ hieß es bei der ersten Auflage „Nachts im Museum“. Sieben Museen im Monschauer Stadtgebiet hatten

vergangenen Freitag ihre Öffnungszeiten kurzerhand bis weit in die Abendstunden hinein ausgeweitet und für ihre nächtlichen Gäste ein ganz besonderes Programm aufgelegt.

In der Römischen Glashütte konnte man bei einem Glas Sekt dabei zuschauen, wie durch Blasen, Ziehen und Kneifen Gefäße aus Glas entstanden.

Im Druckereimuseum Weiss erlebten die Besucher eine Führung, in deren Anschluss sie ihre eigenen Urkunden drucken und persönliche Lesezeichen stempeln

konnten.

Scharf her ging es auch in der Historischen Senfmühle. Nicht nur, weil man dort Köstlichkeiten aus Senf goutieren, sondern auch interessante Führungen und fetzige Jazzmusik live erleben konnte. Zu klassischer Musik bot das Rote Haus offene Führungen an, bei welchen die freitragend eingebaute Eichenholzterrasse mit ihren herrlichen Schnitzereien von den Besuchern besonders bestaunt wurde.

Der angenehme Duft frisch gemahlener Kaffees zog durch die

Räume der Caffee-Rösterei Maassen, die bei einem Schaurösten eine Auswahl ihrer besten Kaffeesorten präsentierte. Und einen Schluck leckeren Kaffees gab es natürlich auch.

Tausende Bierflaschen aus aller Welt, alte Brauereigerätschaften und vieles mehr gab es im Brauereimuseum zu bestaunen. Dort fanden Führungen statt, an deren Ende eine Kostprobe des bekannten Zwickelbiers unabdingbar war.

Verzöllche, Führungen und leckere Verpflegung – das alles hatte die „Uraalt Scholl“ in Mützenich

ihren Gästen zu bieten. Zum Schluss des Abends wurde sogar ein wärmendes Lagerfeuer angezündet.

Insgesamt waren nicht nur die Besucher, sondern auch die Museen selbst sowie die Monschau-Touristik mit der ersten langen Nacht äußerst zufrieden. Was nicht zuletzt auch an dem gut organisierten Shuttle-Dienst lag, der die Besucher von einem Veranstaltungsort zum anderen brachte. So konnten sich die Gäste in aller Ruhe den attraktiven Angeboten der Museen widmen.

ANGEMERKT



► PETER STOLLENWERK

Für das Leben laufen lernen

Schule ist aus: Hunderte Eifeler Schüler sind jetzt mit wendenden Abschluss-Zeugnissen in der Hand in die Freiheit entlassen worden. Bei gehaltvollen Abschlussfeiern hören die jungen Menschen dann, dass die Schule nur ein Baustein für das Fundament des Lebens gewesen ist und dass das Lernen ewig weitergeht. Gerne steigen die jungen Damen zur Feier des Entlass-Tages auf neues Schuhmaterial um, ganz abgesehen von waldenden Abendkleidern zwischen Sahnetörtchen und „Germanys next Top-Model“. Da wirkt der natürliche Gang noch nicht so recht einstudiert, und man sieht, dass das Leben danach immer neue Herausforderungen stellt. Laufen lernen ist auch eine Aufgabe für die Zukunft, denn der coole Gang mit Turnschuhen ist absolut nicht zu vergleichen mit den Stolpersteinen, die einem hochhackige Schuhe in den Weg legen können.

► p.stollenwerk@zeitungsverlag-aachen.de

EIFELWETTER



Verhalten

Die Lage: Erwartungsgemäß machte sich am Montag kühle Meeresluft in der Eifel breit, die aber unter die Fittiche von Hoch „Seba“ gelangte. So kann der Dienstag vom Hochdruckeinfluss profitieren, ehe ab Dienstagabend ein Tief seine Ansprüche anmeldet und mit etwas Regen auf sich aufmerksam macht. Doch überwiegen in den nächsten Tagen die sonnigen Phasen.

Heute und morgen: Am Dienstag scheint bei wenigen Wolken vielfach die Sonne vom Eifeler Himmel, denn die kühle Seeluft will erwärmt sein. So kommen wir in Höfen und Rohren gegen 15 Uhr auf den Tageshöchstwert von 19 Grad, in Simmerath steigt das Quecksilber auf 20 und in Rotetgen auf 21 Grad. Zum Nachmittag macht sich Tiefdruck bemerkbar, und es können ein paar Tropfen fallen. In der Nacht zu Mittwoch und am Mittwochmorgen regnet es, wenngleich nicht ergiebig. Im Tagesverlauf lockern die Wolken allmählich auf. 19 bis 21 Grad.

Weitere Aussichten: Der Donnerstag hält einen schönen Sonne-Wolken-Mix bereit. Bei 20 bis 22 Grad bleibt es trocken. (bf)

► Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN
Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Im Kinderkrimi spielt der Rektor eine Hauptrolle

Schüler der Grundschule Kalterherberg schreiben spannende **E-Book-Geschichten**. Projektpremiere des Kunst- und Kulturzentrums Monschau.

VON JULIANE KERN

Kalterherberg. Auf dem Parkettboden der Bühne im Kalterherberger Pfarrzentrum sitzen Mädchen und Jungen im Schneidersitz. Aufmerksam lauschen sie dem Vortrag der Kinder auf der Bühne. Kein Flüstern, kein Zappeln, so gebannt sind die kleinen Zuhörer. Die Geschichte erinnert an eine Episode aus den „Fünf Freunden“, und doch ist sie den Kindern viel näher, denn sie spielt in Kalterherberg, dort wo sie jeden Tag zur Schule gehen, wo sie meinen, jeden kleinsten Winkel zu kennen. Haupt- und Nebenrollen des Eifelkrimis für Kinder sind prominent besetzt, mit Schulleiter Hilmar Weber, mit Pfarrer Karl Schnitzler, mit den dorfbekann-

ten Polizisten. Die Schüler selbst sind in der Rolle der Helden.

Über Monate hinweg haben Kalterherberger Dritt- und Viertklässler im Rahmen des ersten E-Book-Projektes in Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturzentrum (KuK) Monschau, dem Kreis Aachen und zwei Bibliotheken an zwei Geschichten geschrieben, sie bebildert und dann ins Internet gestellt. Entstanden sind ein richtiger Krimi und eine kuriose und äußerst amüsante Tiergeschichte.

Im Kreis Aachen waren noch weitere fünf Schulen an dem Projekt beteiligt.

„Wir haben zunächst einmal in der Klasse Ideen gesammelt. Jedes Kind durfte Vorschläge machen“, berichtet Kulturpädagogin Ingrid



Weit aufgerissene Augen, offener Mund: Der Kinderkrimi in E-Book-Form, den Kalterherberger Schüler selbst geschrieben haben, fesselte die Zuhörer. Fotos: Juliane Kern

Peinhardt-Franke, die das Projekt zusammen mit Dr. Nina-Mika Helfmeier und der bildenden Künstlerin Lea Merkel koordiniert und begleitet hat. Wenn den Kindern eine Idee nicht gefallen habe, durften sie das durchaus äußern. „Aber die Kritik durfte nicht vernichtet, sondern musste konstruktiv sein. So haben sich die Kinder schließlich sicher gefühlt“. Dass sie sich sicher fühlen, ist bei der E-Book-Präsentation im Kalterherberger Pfarrzentrum deutlich zu spüren: Kein Stammeln, kein Stottern. Souverän und gut betont lesen die Kinder ihre Texte vor, Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde folgen aufmerksam dem Vortrag.

Wie richtige Autoren haben die Kinder zunächst einmal Ideen für Szenen und Bilder und treffende Wörter gesammelt. „Wir durften dann auch das machen, was wir besonders gerne mögen“, erzählt

die neunjährige Sophia Krajco, die wie ihre Freundinnen Celine Walentowski und Marina Mertens und die anderen Kinder der Klasse eine Rolle in dem Krimi spielt.

Labyrinth im Dorf

Manche Kinder haben mehr geschrieben, andere gemalt. „Wir haben uns dann in der Gruppe zusammengesetzt und den Text verbessert und Fehler korrigiert“, ergänzt Marina Mertens. Dass alles sehr geregelt zugeht, hat den Kindern gut gefallen. „Wir haben in der Klasse echt gut zusammengearbeitet. Nur die Jungs waren manchmal etwas nervig“, meint Sophia.

Im nächsten Schuljahr will Kulturpädagogin Ingrid Peinhardt-Franke die Kooperation mit der Grundschule Kalterherberg fortsetzen. „Dann wollen wir im Ort ein Labyrinth entdecken und in

einem Buch die Geschichte des Dorfes umschreiben“, erzählt Peinhardt-Franke, die von der Begeisterungsfähigkeit und dem Engagement der Kalterherberger Kinder sehr beeindruckt war. „Das hat wirklich riesigen Spaß gemacht. Die Kalterherberger Kinder gehörten zu den jüngsten, die am E-Book-Projekt teilgenommen haben, aber sie haben sehr schöne Geschichten geschrieben.“ Der elfjährige Nico Bertling aus der 4. Klasse stimmt ihr da nur zu: „Das war schon cool.“

Die beiden E-Book-Geschichten „Eine überraschende Entdeckung im Schulkeller“ und „Ein fast normaler Tag in Kalterherberg“ können auf der Internet-Seite des Kunst- und Kulturzentrums Monschau nachgelesen werden.

► Mehr dazu: www.kuk-monschau.de



Die Vorleser: Den Vortrag der beiden E-Book-Geschichten teilten sich die Kalterherberger Kinder.

Krankenhaus verstärkt die Kooperation mit Fachärzten

Die **Handchirurgen** Dr. Franz Lassner und Dr. Michael Becker aus Aachen halten regelmäßige Sprechstunden in Simmerath ab.

Simmerath. „Die ambulante Versorgung mit Fachärzten in der Fläche wird in den nächsten 20 Jahren zu einem Problem werden“, ist Dr. med. Birgit Leyens überzeugt. Sie ist bei der Malteser St. Elisabeth gGmbH, die auch Träger des St. Brigida-Krankenhauses Simmerath ist, zuständig für „Prozesscontrolling.“ Um dem befürchteten Notstand in der Fläche vorzubeugen, möchte das Krankenhaus frühzeitig neue Strukturen schaffen. Wesentlicher Bestandteil ist dabei die verstärkte Kooperation mit Fachärzten außerhalb des Hauses, wie auch die Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Zentrum in Würselen. Dieses Prinzip soll ein sicheres Standbein für den Fortbestand des Hauses sein, das sein Konzept bis Ende des Monats vorlegen möchte.

Nachdem sich die Fußchirurgie im Simmerather Krankenhaus be-

reits gut etabliert hat, folgt nun mit der Handchirurgie ein weiteres Angebot der ambulanten medizinischen Versorgung. Seit 1. April 2008 bieten die beiden Fachärzte Dr. Franz Lassner (50) und Dr. Michael Becker (51), die seit fünf Jahren in Aachen eine Praxis für Plastische Chirurgie und Handchirurgie führen, abwechselnd jeden zweiten Freitag Sprechstunden und Operationstermine vor Ort an. Auch die Entfernung kleiner Hauttumore gehört zum Angebot der beiden Fachärzte.

Viele Patienten aus der Eifel

„Eine wohnortnahe Versorgung kann ein kleines Krankenhaus nicht allein mit eigenen Kräften schaffen“, sagt Birgit Leyens und vertraut auf den Aufbau eines umfassenden Kooperationsnetzes, in das auch die niedergelassenen Ärz-

te eingebunden werden sollen. Die Praxis für Plastische Chirurgie in Aachen behandelt eine Vielzahl von Patienten aus der Eifel, sodass aus deren Kreisen, aber auch auf Anregung von niedergelassenen Ärzten die Idee umgesetzt wurde, regelmäßig Termine im Simmerather Krankenhaus anzubieten.

Nachdem das seit drei Monaten bestehende neue Angebot der Fußchirurgie so gut angenommen worden ist, ist auch eine Informationsveranstaltung zum Thema Fußchirurgie zeigte. Rund 150 Zuhörer fanden sich zum Patientenforum in der Hauptschule Simmerath ein. (P. St.)



Ein neuer Facharzt am Malteser-Krankenhaus Simmerath: Handchirurg Dr. Franz Lassner hält regelmäßige Sprechstunden ab und operiert vor Ort. Foto: P. Stollenwerk